



Rot findet Weiß furchtbar langweilig, mag das bescheidene Weiß aber dennoch: Weil Rot auf Weiß so schön leuchtet. Und am Ende rettet das Weiß die Vielfalt und die Individualität.

Fotos: Ralph Leupolt



Flöten- und Rhythmusinstrumente: Neun Musikgruppen brachten die Farben wunderbar zum Klingen.

Die Welt ist bunt – und so am allerschönsten

230 Kinder aus 15 Nationen beim Tanztheater Farbula im Fuldaer Schlosstheater

FULDA

Ein Kraftakt wird zum Meisterstück: Das Tanztheater Farbula mit 230 Kindern wurde dreimal im ausverkauften Fuldaer Schlosstheater aufgeführt – und vom Publikum gefeiert.

Von unserer Redakteurin
LEONI REHNERT

Mancher Zuschauer wird sich nach der Aufführung bestimmt gefragt haben, welche Farbe er denn am liebsten gespielt hätte: Vielleicht das polternde Rot, das geheimnisvolle Violett oder doch das neidische Gelb? Denn so individuell wie die Farben sind auch die Menschen: langsam oder schnell, obdachlos oder beheimatet, pedantisch oder chaotisch. Dass alle ein Recht auf diese Verschiedenheit haben, dass alle am schönsten sind, wenn man ihrer Individualität Raum gibt, war das Thema des Tanztheaters Farbula, das mit drei Aufführungen im Schlosstheater begeisterte.

Vater der „fixen Idee“ ist Dr. Wolfram Geiger vom Verein Jollydent (Burghaun), der über Monate an dem Projekt feilte und mit leidenschaftli-



Initiator Wolfram Geiger war dreimal aufgeregt – und dreimal glücklich. Sein Dank galt Kindern und Helfern.

cher Überzeugungskraft zahlreicher Helfer für sein Team gewann. Etwa 40 Frauen und Männer sorgten dafür, dass die sechsmonatigen Proben

UNSERE ZEITUNG PRÄSENTIERT

und die drei Aufführungen zum großen Erfolg wurden: 230 Kinder zwischen 3 und 15 Jahren, aus mindestens 15 Nationen, aus allen Schichten, mit und ohne Behinderung – sie waren die Stars auf der Bühne, die mit ihren Tän-

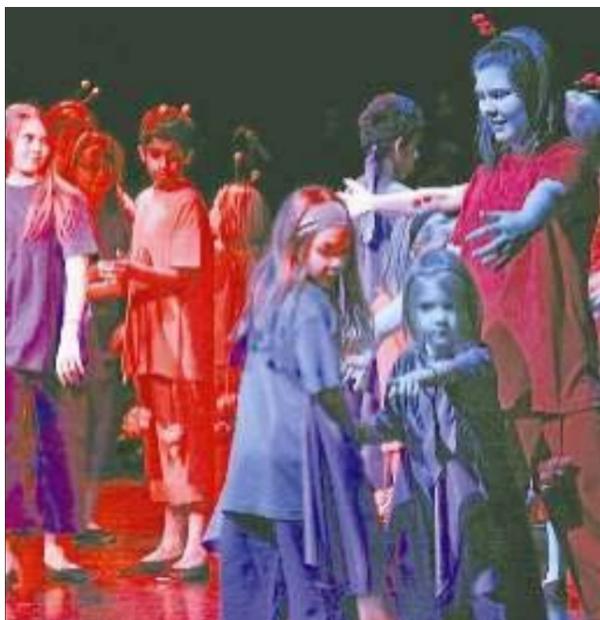
zen, Stimmen und Instrumenten für Respekt und Toleranz warben. Sie erzählten mit unvergleichlicher Freude, wie wichtig es ist, die Unverwechselbarkeit des Anderen zu schätzen. Begleitet wurden die Tänze der neun Farben durch neun Musikgruppen, die perfekt die Klänge der Farben trafen. Ebenso eindrucksvoll waren die Erzähler Karl-Josef Patt und Florian Sitzmann.

Der Dank von Wolfram Geiger ging stellvertretend für alle Helfer an Anna Feuerstein und Antje Häßler sowie an Frank Tischer, der die Musik komponierte und mit seinem Sohn Aaron Bär die Texte verfasste. Geiger dankte unter anderem unserer Zeitung, der Bäckerei Happ und dem Unternehmen Förstina, die „uns von Anfang an unterstützt haben“. Und auch Farbula war erst der Anfang – das erste Projekt der Jollydent-Initiative kitz, was ausgeschrieben heißt: Kinder im Takt zusammenführen. „Musik ist die Sprache der Menschlichkeit“, beschrieb Wolfram Geiger den Kern dieser und künftiger kitz-Aktionen, auf die man gespannt sein darf.

WEB farbula.com
jollydent.de



Grün ist behäbig und hat's gern sicher und gemütlich.



Das sanfte Blau entwischt dem lauten Rot – und dann wird plötzlich alles zum geheimnisvollen Violett.



Karl-Josef Patt (links) und Florian Sitzmann – perfekte Erzähler der Geschichte.



Orange ist kreischend und schnell, lustig und grell – so wie die Mädchen auf den Einrädern.